

Voll Vertrauen gehe ich...

Die letzten Wochen und Monate waren in vielerlei Hinsicht herausfordernd und haben uns auch in Bezug auf unsere gewohnte Mobilität sehr eingeschränkt. Vielleicht wurde in letzter Zeit bei vielen Menschen auch wieder der Wunsch nach einer Vereinfachung und Verlangsamung des Lebens verspürt. Spirituelle Wanderungen und Pilgerwege können darauf Antwort geben.



Impulsbild: Quelle privat (Verwendung erlaubt)

Für wen oder wofür gehst DU?

Die beiden Pilgerbegleiterinnen Barbara Mayer-Schulz und Monika Petanovitsch hatten im Juni eingeladen an 6 Tagen „für den Frieden zu gehen“. 75 Jahre Frieden in unserer Heimat sind keine Selbstverständlichkeit. Tagtäglich ist jede und jeder einzelne gefordert, nicht nur Politiker und Entscheidungsträger, um das Thema Frieden immer wieder ins Bewusstsein zu rufen und nicht aus den Augen zu verlieren.

In der Region Naturpark Raab und darüber hinaus haben sich insgesamt 80 Personen an der Initiative „**Woche - Pilgern für den Frieden**“ beteiligt, um sich von der Thematik „Friede ist mehr als NICHT-Krieg – Was hat das mit mir zu tun?“ berühren zu lassen.

Auf sechs sehr unterschiedlichen Wegen - gab es verschiedene Möglichkeiten um sich pilgernd¹⁾ auf das Thema Frieden einzulassen:

- im Staunen über die Wunder der Natur,
- mit Meditation und Gebet,
- in der Stille,
- in Gesprächen und Begegnungen zwischen den TeilnehmerInnen.

Zum Abschluss des sechsten Tages versammelten sich die TeilnehmerInnen gemeinsam mit Diakon Willi Brunner zum „**Gebet der Hoffnung**“. Auch als Zeichen der Dankbarkeit für alle Menschen die gemeinsam Wege des Friedens und der Hoffnung (auch an anderen Orten) gegangen sind.

Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott,...

...heißt es in einem Liedtext!

Jede und jeder kann initiativ werden, um sich auf den Weg zu machen – bewusst mit einer Intention - für jemanden (z.B. Schwerkranken, ...) oder für etwas (z.B. Frieden, Achtsamkeit, Schöpfungsverantwortung ...), dazu noch Menschen einladen um den „Rucksack“ gemeinsam zu tragen: „**Wo zwei oder drei...**“

Impuls:

Bei einem Wegkreuz, Marterl oder an einem anderen passenden Ort kann für die „mitgetragene Intention“ ein Gebet, eine Meditation, ein Impuls gesprochen werden. (Siehe Anhang)

Auch unter dem Motto, wir müssen nicht alles selbst „schaffen“:

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ Mt 11,29

Voll Vertrauen...

„In die Stille Gehen“ - & ...mit dir, o Gott, mein Leben wagen.

Die Einladung zur 6-tägigen spirituellen Wanderung, vom 21. bis 27. September 2020, bietet eine Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema Stille und Vertrauen auseinanderzusetzen.

Anmeldung und Informationen bei den Pilgerbegleiterinnen: Barbara Mayer-Schulz (weltenpilgern.at) oder Monika Petanovitsch (pilgernbewegt.at)

¹⁾ Das Wort „pilgern“ kommt vom Lateinischen „pergere“ bzw. „per agere“ und bedeutet ursprünglich „jenseits des Ackers“ oder „in der Fremde“. Pilgern heißt also „unterwegs sein“, „wandern“, „in der Fremde sein“. Diese Bedeutungen erschließen den tieferen Sinn des Pilgerns: Pilgern beschreibt eine Grundhaltung des Menschen, denn als Menschen sind wir immer unterwegs, immer auf der Suche.

Anhang:

Lied „Voll Vertrauen...“

24 Voll Vertrauen gehe ich

Text & Musik:
Hans Waltersdorfer

Voll Ver-trau-en ge-he ich den Weg mit dir, mein Gott, ge-tra-gen von dem Traum, der Le-ben heißt. Am En-de die-ses We-ges bist du sel-ber dann das Ziel, du, der du das Le-ben bist.

1. Manch-mal wer-den die-sen Weg-vie-le Men-schen
2. Doch-der Weg-wird manch-mal auch-ein Stück durch die
3. Wenn du, Va-ter, mit mir gehst, kann der Weg nicht

mit mir gehn, und wir wer-den Hand in Hand-
Wüs-te führn, und dann hab ich Angst da-vor,
sinn-los sein, wenn du an der Hand mich nimmst,

tan-zend dir ent-ge-gen-ziehn. Dann will ich
blind mich nur im Kreis zu drehn. Dann bitt ich
weiß ich, ich bin nie al-lein. Denn ich kann

dir, o Gott, ein Lob-lied sin-gen, dann will ich
dich, o Gott, um Kraft zum Wei-ter-gehn, dann bitt ich
dir, o Gott, mein Le-ben an-ver-traun, ich kann mit

dir, o Gott, ein Lob-lied sin-gen,
dich, o Gott, um Kraft zum Ge-hen,
dir, o Gott, mein Le-ben wa-gen.

Gebet für den Frieden
aus dem Europakloster Gut Aich

Friedensgebet
Europakloster Gut Aich



Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
mit allen Menschen guten Willens
bitten wir um den Frieden in dieser Welt.

Rühre Du die Herzen der Menschen an
und gib uns Gedanken
des Friedens und der Versöhnung.

Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht
vor dem Leben eines jeden Einzelnen,
vor dem Leben aller Völker,
Religionen und Nationen
und vor dem Geschenk der Schöpfung.

Gib, dass der Wille zum Frieden
den Hass überwindet
und der Rache der Versöhnung weicht.

Lass die Menschen erfahren,
dass sie alle Deine Kinder und Geschwister sind,
denen du Deine Liebe schenkst.
Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.

Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen
zum Werkzeug Deines Friedens!
AMEN

Segen-Meditation:

Herr, öffne mir die Augen für die Freuden und Nöte
meiner Mitmenschen, für die Hoffnungszeichen dieser Welt.

Segne unsere Familien und Freunde, segne die Zeit,
die du uns schenkst und lass uns auf diesen Wegen
Glaube, Hoffnung und Liebe erfahren.

Herr, segne uns, in unserem Denken und Tun.

Halte deine Hand über uns und begleite uns. **Amen.**